

Haushalt 2009 – Stadt Zossen

Der vorliegende Haushalt ist sehr stark mit einem Einnahme-Risiko belastet. Den Erfordernissen eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts ist aus unserer Sicht damit nicht Rechnung getragen. Alle unsere diesbezüglichen Nachfragen blieben jedenfalls bis zur gestrigen Sondersitzung unbeantwortet. Verbal hat die Stadtverwaltung alle Anfragen und Anliegen zurückgewiesen. Die immer wieder angeforderten Belege und Abrechnungen blieb die Verwaltung schuldig. Hauptproblem des Haushaltes, die aus unserer Sicht viel zu optimistisch dargestellte Einnahmesituation. Sie ist offensichtlich künstlich hoch gerechnet, um Mittel für den Verwaltungshaushalt abzudecken und wiederum aus dem Verwaltungshaushalt eine Summe an den Vermögenshaushalt abzuführen, damit Prestige-Investitionen weiter getätigt werden können. Wir haben nichts dagegen, notwendige Investitionen nach allseitiger fachlicher Beratung und Beschlussfassung zu tätigen, z.B. KITA-Neubau und Schulerweiterung. Doch wir können Investitionen nicht mit virtuellen Einnahmen begleichen wollen und dabei auf die unserer Kommune zustehenden Einnahmen andererseits über Jahre zu verzichten.

Zunächst müssen wir im Haushaltsjahr 2009 den Fehlbetrag aus 2008 verkraften. Diese Fehlsomme betrug immerhin 739.300 €. Hier stellt sich die Frage, warum die Verwaltung nicht 2008 reagiert hat, um diesen Fehlbetrag zu vermeiden oder zu reduzieren. Man hätte mit Sparmaßnahmen oder Haushaltssperren reagieren müssen. Tatsächlich wurden 2008 im Vermögenshaushalt 137.400 € mehr ausgegeben, als im Haushalt eingeplant waren. Ein grosser Teil der in den Prioritäten-Listen von der SVV beschlossenen Erhaltungsmaßnahmen des Kommunalvermögens sind in 2008 nicht ausgeführt worden und die eingestellten Maßnahmen finden sich erneut in den Listen 2009 wieder, aber mit meist anderen Prioritätswerten als vorher beschlossen.

Insofern ist insbesondere der Ansatz bei den Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** zu hinterfragen. Eine schlüssige Antwort und Abrechnung sind Sie, Frau Bürgermeisterin uns bis heute schuldig.
2005: 1.861.814 € Gewerbesteuer Ist
2006: 2.355.813 € Gewerbesteuer Ist
2007: 3.969.367 € Gewerbesteuer Ist
2008: 3.700.000 € Gewerbesteuer Plan / aber nur 1,7 Mio. € erreichtes Ist:
2009: 5.000.000 € Gewerbesteuer
Sie planen mit dem vorgelegten Haushaltsplan bei 200% Gewerbesteuer-Satz Mehreinnahmen in Höhe von über 1 Mio. € zum Plan 2008 bzw. zum Ist 2007

Wie realistisch ist der Haushaltsansatz bei dem Gewerbesteuer-Satz und den beeinflussenden ersten Ergebnissen der Unternehmenssteuerreform vom 1.1.2008 ?
Es ist für unsere Fraktion nicht nachvollziehbar belegt worden, wie diese 5 Mio € Summe durch Vorausleistungsbescheide abgesichert ist. Die Gewerbesteuer wird quartalsweise gezahlt. Wenn der wirtschaftliche Einbruch kommt – und jeder sieht, dass die Rezession da ist - kann eine Reduzierung der mit den Vorausleistungsbescheiden veranlagten Höhe durch die Unternehmen jederzeit erwirkt werden.

Gemäß Begründung zum HH Plan waren 2008 schon die Auswirkungen der Krise spürbar. Insofern ist nicht damit zu rechnen, dass Zossen bei dem von der Verwaltung gewählten Steuersatz für 2009 die höchsten Gewerbesteuerereinnahmen in der Geschichte der Stadt erzielt werden können.

Der Haushalt soll nicht schön gerechnet, er soll so realistisch wie möglich dargestellt werden !

Im 3. und 4. Quartal 2008 erhielt die Stadt Zossen wohl noch eine höhere Zuweisung aus den Einnahmen der Einkommensteuer. In dieser Zeit gab es noch eine höhere Beschäftigungsquote und geringere Arbeitslosenzahlen.

Diese Situation wird sich 2009 zum Negativen ändern.

Insofern ist eher mit einer rückläufigen Zuweisung aus den Einnahmen der Einkommensteuer schon 2009 zu rechnen und nicht mit einer Erhöhung um 1.Mio. €. Zudem geht die Verwaltung davon aus, dass es ab 2010 auch so weiter gehen wird.

Das spricht gegen jede Prognose.

Bislang hat die Verwaltung nur verbal erklären wollen, wie die steigenden Einnahmen aus der Einkommensteuer begründet werden?

Das Haushaltsergebnis 2008 wäre noch schlechter ausgefallen, wenn die notwendigen Bau-Erhaltungen nach Beschlusslage ausgeführt und die finanzielle Haushalts-Rücklage nicht komplett aufgebraucht worden wäre.

Es ist 2009 und in den Folgejahren auch keine Zuführung mehr geplant. Warum erhält bzw. baut die Stadt keine Rücklage auf, wenigstens in der gesetzlich geforderten 2% Höhe des Verwaltungshaushaltes ?

Insgesamt geht der Haushalt im Verwaltungsbereich von Mehreinnahmen in Höhe von 2,9 Mio. € im Vergleich zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2008 aus.

Der Vermögenshaushalt geht von Mehreinnahmen in Höhe von 1,1 Mio. € aus.

Das sind Mehreinnahmen in Höhe von 4. Mio. Euro im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2008.

Bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt plant die Stadt 2009 mit 5,8 Mio. € eine Erhöhung um 1 Mio. €.

Das ist die höchste Summe, die die Stadt sich jemals im Vermögenshaushalt zur Verfügung stellen will !

Dies - ,

- obwohl wir mindestens 740.000 € Defizit aus dem Jahr 2008 kompensieren mussten,
- wir 2009 mit einer geringeren Schlüsselzuweisung vom Land rechnen sollten, und
- obwohl jedermann sehen kann, dass das Land sich mitten in einer der größten Rezessionen befindet.

Wir haben als Fraktion auf die Unwägbarkeiten des Entwurfes und den fehlenden Belegen aus den Haushaltsabrechnungen der vergangenen Haushaltsjahre immer wieder hingewiesen.

Wir werden diesem für unsere Forderungen auf sozialem Gebiet zu geringen und im investiven Bereich zu unabgestimmten Haushalts-Vorschlag für 2009 so nicht die Zustimmung geben !.